

Blick.PUNKT

Weihnachten 2020

Ökumenischer Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Dienheim – Ludwigshöhe

und der Katholischen Kirchengemeinde
St. Josef Dienheim – Pfarrgruppe Oppenheim



Höhe.PUNKT
Weihnachten

Stich.PUNKT
Christliche Werte
Teil 5 – Güte

Info.PUNKT
Wie geht es weiter?



	Start.PUNKT	Inhaltsverzeichnis & Legende	2 - 3
	Stand.PUNKT	Dieses Jahr ist vieles anders	4
	Feier.PUNKT	<i>Rückblick:</i> Erntedank einmal anders	5
	Stand.PUNKT	Ich sehe ihn immer noch, den Stern	6 - 7
	Feier.PUNKT	<i>Rückblick:</i> Erntedank	8
	Treff.PUNKT	<i>Rückblick:</i> Forscher Camp Nr. 2	9
	Feier.PUNKT	Kindergottesdienst	10
	Feier.PUNKT	<i>Rückblick:</i> Erstkommunion	11
	Hilfs.PUNKT	Mahaba School	12 - 14
	Hilfs.PUNKT	Spendenergebnisse Dienheim	15
	Treff.PUNKT	<i>Rückblick:</i> Konfi-Adventure 2020	16 - 17
	Hilfs.PUNKT	Brot für die Welt	18
	Bezugs.PUNKT	Lebendige Kirchorte	19 - 21
	Feier.PUNKT	Krippenspiel	22
	Höhe.PUNKT	Weihnachten – So könnte es klappen	23
	Humor.PUNKT	Karikatur	23
	Höhe.PUNKT	Weihnachten – Andacht	24 - 26
	Ruhe.PUNKT	Gedicht	27
	Höhe.PUNKT	Weihnachtsbrief	28 - 29
	Genuss.PUNKT	Günther & Bullmann-Konzert	30
	Treff.PUNKT	Weihnachtsblasen	31
	Aktions.PUNKT	Sternsinger	32



	Treff.PUNKT	Weltgebetstag	33
	Treff.PUNKT	Multimedia-Angebote	34
	Zeit.PUNKT	Taizé-Andachten	35
	Aktions.PUNKT	Kirchenvorstandswahl	36
	Stich.PUNKT	Christliche Werte – Teil 5: <i>Güte</i>	37
	Info.PUNKT	Freud und Leid (Nur in der Print-Ausgabe!)	38
	Info.PUNKT	Freud und Leid (Nur in der Print-Ausgabe!)	39
	Bezugs.PUNKT	Evangelische Adressen & Impressum	40
	Bezugs.PUNKT	Evangelische Kirchengruppen	41
	Bezugs.PUNKT	Katholische Kontaktadressen	42
	Treff.PUNKT	Bücherei & Buchausstellung	43
	Aktions.PUNKT	Bücherschrank	43
	Info.PUNKT	FAQ – Wie geht es weiter?	44
	Schutz.PUNKT	Sicherheitskonzept	45
	Zeit.PUNKT	Evangelische Gottesdienste	46 - 47
	Zeit.PUNKT	Katholische Gottesdienste	47
	Aktions.PUNKT	Krippenwanderung	48

Legende

Damit Sie zuordnen können, welcher Beitrag welche Gemeinde in erster Linie betrifft, kennzeichnen wir diese mit den entsprechenden Symbolen:



– Evangelische Gemeinde



– Katholische Gemeinde



– Ökumenische Zusammenarbeit



Herzlich Willkommen im neuen Blick.PUNKT, traditionell um Weihnachten herum von beiden christlichen Gemeinden zusammen. Er ist umfangreicher geworden als geplant, weil es dann doch sehr viel zu berichten gibt. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Wie immer gilt:

Verfolgen Sie das aktuelle Geschehen! Alle Informationen zu künftigen Veranstaltungen könnten sich kurzfristig ändern.

Dieses Jahr ist vieles anders. Schon seit August planen wir, wie es möglich ist, gemeinsam mit möglichst vielen Menschen Weihnachten zu feiern und trotzdem die Corona-Regeln einzuhalten. Das führt zu einem völlig anderen Weihnachten, und wir hoffen, dass Sie sich auch in unseren neuen Angeboten heimisch fühlen können und werden. Wir probieren dieses Jahr vieles aus, was wir sonst niemals gemacht hätten. Vielleicht bringt das auch neuen Schwung.

Wir hoffen und beten, dass wir Weihnachten in der Gemeinschaft zusammen feiern können. Sollte das nicht möglich sein, werden wir kurzfristig unser schon vorhandenes Online-Angebot erweitern. Auch befindet sich in diesem Blick.PUNKT eine kleine Andacht, die Sie zuhause feiern können.

Dieses Jahr feiern wir Jesu Geburt also nicht nur in den Kirchen, sondern direkt vor der Haustür. „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.“ (Jesaja 9)

Bleiben Sie zuversichtlich,

Ihr *Pfarrer Simon Ahäuser*





Zum ersten Mal feierte die evangelische Kirchengemeinde ihren Gottesdienst zum Erntedankfest dort, wo Ernte noch eine richtige Rolle spielt: Auf einem Weingut. Die Kirche wäre für Erntedank zu klein gewesen und wenn wir schon draußen feiern, warum nicht einmal woanders?

Wir versammelten uns daher mit mehr als 100 Menschen auf dem Weingut *Martinshof* in Dienheim, um miteinander die Gaben zu schauen, zu singen, den Posaunenchor zu hören, Abendmahl zu feiern und dem kalten Wind zu trotzen (zum Glück gab es viele warme Decken).



Gerade das gemeinsame Abendmahl unter Corona-Bedingungen zu feiern war doch etwas bewegend, fand das Abendmahl schließlich zuletzt im Februar statt. Brot, Wein und Traubensaft wurden einzeln auf Tablettts zu den Mitfeiernden gebracht. Einen kleinen Eindruck davon erhalten Sie auf dem Bild mit *Pfarrer Ahäuser*.

Das war ein einmaliges Erlebnis.

Vielen Dank an alle fleißigen HelferInnen vor Ort, speziell an die *Familie Martin* und *Sabine Ruthard* für die tolle Vorbereitung.

Impressionen vom Erntedankgottesdienst
— alle Fotos: Kerstin Hüttmann





Ein kleiner Junge – so erzählt *Marie Luise Kaschnitz* – findet in der Küche in einer Nähschachtel einen kleinen Weihnachtsstern. Er weiß nichts von Bethlehem und von Jesus. Seine Zeit kennt Weihnachten nicht mehr. Es ist laut im Zimmer: die Küchenmaschinen surren, der Fernsehapparat gibt Männergeschrei und Schüsse von sich. In diesem Lärm, in dieser Unruhe beginnt der Junge die Mutter zu fragen: „Was soll der Stern?“ „Es ist ein Weihnachtsstern“, sagte die Mutter. „Ein was?“ fragte das Kind. „Jetzt hab' ich es satt“, schrie der Mann im Fernsehen und warf seinen Revolver in den Spiegel, was beträchtlichen Lärm verursachte. Die Mutter drückte auf die Fernbedienung, der Lärm hörte auf, und das Bild erlosch. „Etwas von früher“, sagte sie in die Stille hinein. „Von einem Fest“. „Was war das für ein Fest?“ fragt der Junge. Die Mutter erzählt kurz vom Christbaum, von alten Liedern, langweilig sei es gewesen, dieses Fest. Sie will nicht mehr darüber reden, schlägt vor, den Fernseher wieder anzumachen, aber das Kind will den Fernsehlärm nicht: Es will viel lieber mehr wissen über dieses Fest, über das Kind, das da in Bethlehem zur Welt kam. „Es war“, sagte die Mutter dann ganz unwillkürlich, "zur Zeit des Kaisers Augustus, als alle Welt geschätzt wurde." Aber dann erschrak sie und war wieder still.

Sollte das alles noch einmal von vorne anfangen, zuerst die Hoffnung und die Liebe und dann die Gleichgültigkeit und die Angst, die sich bei ihr eingeschlichen hatten? Zuerst die Freude und dann die Unfähigkeit, sich zu freuen? „Nein“, dachte sie, „ach nein“. Und damit öffnete sie den Deckel des Müllschluckers und gab ihrem Sohn den Stern in die Hand. „Sieh einmal“, sagte sie, „wie alt er schon ist, wie unansehnlich und vergilbt. Du darfst ihn hinunterwerfen und aufpassen, wie lange du ihn noch siehst.“ Das Kind gab sich dem neuen Spiel mit Eifer hin. Es warf den Stern in die Röhre und lachte, als er verschwand.

Aber als es draußen an der Wohnungstür geklingelt hatte und die Mutter hinausgegangen war und wiederkam, stand das Kind wie



vorher über den Müllschlucker gebeugt. „Ich sehe ihn immer noch, den Stern“, flüsterte es, „er glitzert, er ist immer noch da.“¹

Weihnachtliche Klänge, Lieder, Glocken, Gebete, die Bräuche, das Weihnachtsevangelium oder Bachs Weihnachtsoratorium erinnern mich daran: „Es begab sich aber zu der Zeit“, da ist einmal das schlechthin Märchenhafte Wirklichkeit geworden. Ein unglaublicher, märchenhafter König, ein König, der auch heute noch viele Menschen immer wieder begeistern kann, kam auf die Welt. In seinem kurzen Auftreten hat er der Menschheit für alle Zeiten Hoffnungen, Träume und ein Beispiel gegeben, das die Menschen nie wieder vergessen werden.

Die Erinnerung daran schlummert auf dem Grund meiner Seele. Und obwohl sich so viel im Laufe meines Lebens auf die Seele gelegt hat, genügt oft ein Wort, um an diese tieferen Schichten zu rühren. „Es war zur Zeit des Kaisers Augustus ...“ Worte können so viel mehr als wir ahnen, und manchmal schaffen sie es auch, dass ein müdes Herz wieder angerührt wird.

Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten,

Ihr *Pfarrer Johannes Kleene*



¹ Zit. nach: *Marie Luise Kaschnitz: Was war das für ein Fest?* In: *Fulbert Steffensky* (Hg.): Ein seltsamer Freudenmonat, 24 Adventsgedichte. 24 Adventsgeschichten, Stuttgart 2011.



Nach vielen Wochen konnte am 27.09.2020 endlich wieder ein Familienwortgottesdienst stattfinden.

Trotz herbstlicher Temperaturen wurde im Hof des Glöcknerhauses alles für ein feierliches Erntedankfest hergerichtet. Der Gabentisch war reich gedeckt und gemeinsam sammelten wir viele Dinge, für die wir Gott dankbar sind.



Gabentisch beim Erntedankgottesdienst

Für die musikalische Begleitung war, wie immer, unsere Familiengottesdienst-Band zuständig.

Entsprechende Bewegungen und Gesten zu den Texten der Lieder sorgten für eine gute Stimmung und etwas Wärme.



Familiengottesdienst-Band



Wenn selbst die Heizung gelb wird ...

Wenn in und um das evangelische Gemeindehaus in Dienheim wieder buntes Treiben herrscht und Kinderstimmen zu hören sind, dann findet wohl wieder ein Forscher Camp statt. 17 Kinder aus Oppenheim, Dalheim und Dienheim entdecken in den Herbstferien die Möglichkeiten von Natur- und Pflanzenfarben. Und man merkt ihnen die Lust an: Tontöpfe werden bemalt und danach mit Samen aus Kresse gefüllt, Plexiglasscheiben bemalt und Farben aus Naturmaterialien wie Asche und Johannisbeeren gemischt. Es gibt sogar Kombinationen, aus denen Glitzer wird. Das sorgt für leuchtende Augen.

Neben Spielen und einem Quiz über die Farbenwelt kombinieren die Kinder ihren eigenen Anfangsbuchstaben mit einem passenden Obst, Gemüse oder einer Pflanze. Gar nicht einfach, oder fällt Ihnen spontan etwas auf „C“ ein? Die Kinder sind zum Glück sehr kreativ.



Veranstaltet wurde das Forscher Camp vom Jugendhaus Oppenheim und dem Kindergottesdienst von Dienheim und Oppenheim. Geleitet wurde das Camp von *Heike Weber* und *Linda Reif* aus dem Jugendhaus, unter tatkräftiger Unterstützung durch die Jugendgruppe.



„Was hat dir am besten gefallen?“ frage ich *Katrin*. Sie strahlt mich an und sagt: „Alles!“ Das ist doch eine schöne Antwort und verlangt nach einer Fortsetzung. Die gelben Flecken an der Heizung kriege ich bis dahin auch bestimmt wieder ab.

Impressionen vom Forscher Camp
— Fotos: *Pfarrer Simon Ahäuser*

Ihr *Pfarrer Simon Ahäuser*



Evangelischer Kindergottesdienst in Dienheim und Oppenheim

**Im Kindergottesdienst ist immer was los: Spielen,
Geschichten hören, von Gott erzählen, singen und
gemeinsam basteln.**

**Momentan sind keine regulären Treffen im Jugendhaus
möglich. Wir suchen nach (digitalen) Alternativen.
Wenn du immer alle neuen Informationen willst, dann
melde dich für den Mailverteiler bei Pfarrer Simon
Ahäuser (simon.ahaeuser@ekhn.de).**

Dein Kindergottesdienstteam freut sich auf dich!





Das gab es noch nie

Feier der Erstkommunion im Herbst

Unter dem Motto „Zeig uns dein Licht auf unserem Weg“ wurden unsere sechs Dienheimer Kinder von *Andrea Klingspohn* und *Bianca Mechelke* auf ihren großen Tag vorbereitet. Am 03.10.2020 war es endlich soweit; sie haben in der St. Bartholomäus Kirche zu Oppenheim die Erste Heilige Kommunion empfangen.



Johanna
Mechelke



Anja
Klingspohn



Aaron
Krenzer



Angelo
Lo Monaco



Chiara
Lo Monaco



Caroline
Ludwig

Wir, die Eltern der Kommunionkinder haben uns bewusst für die Feier in der Oppenheimer Kirche entschieden. Somit konnten auch einige enge Familienangehörige an dem feierlichen Gottesdienst teilnehmen und alle anderen die Heilige Messe live über den Bildschirm zu Hause verfolgen. Bereichert wurde der Gottesdienst durch die schöne Musik und den Gesang der Dienheimer Musikband der St. Josef Kirche.

Wir danken *Pfarrer Johannes Kleene*, dem *Gemeindereferenten Joachim Josten* und natürlich der Musikband sowie allen, die die Kommunionfeier gestaltet haben und dazu beigetragen haben, dass es für unsere sechs Kinder und ihre Eltern ein sehr schöner und feierlicher Gottesdienst war (trotz Corona), der für uns unvergessen bleibt.

Im Namen der Kommunionkinder und ihrer Eltern,
Barbara Ludwig



Großzügige Spenden für Mahaba School

Pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres in Kairo am 17. Oktober 2020 konnte der Caritasverband für die Diözese Mainz e.V. 4.040 Euro (im letzten Jahr 2.180 Euro) auf das Konto der *Mahaba School* in Kairo überweisen. Allen Spendern und Spenderinnen ein ganz herzliches Dankeschön und "Vergelt´s Gott".

Letztes Jahr konnte die Leiterin der Schule, *Sr. Demiana* noch persönlich zu Pfingsten unsere Pfarrgruppe besuchen, was in diesem Jahr leider nicht möglich war. Sie hat uns zu Fronleichnam folgendes Grußwort geschickt:

Meine teuren Freundinnen und Freunde.

Es ist mir sehr schwer, dass ich nicht persönlich bei ihnen sein kann. Wir wissen warum, wegen des Corona-Virus. Wir beten dafür zu Gott, dass er uns vor dieser Krankheit schützt.

Die Krankheit hat unseren Alltag in der Schule stark verändert. Bisher ist der Mann einer Mitarbeiterin der Schule an der Krankheit gestorben. Wir unterstützen die Menschen mit Medikamenten aus unserer eigenen Klosterapotheke. Unsere Schule ist, so wie alle Schulen in Ägypten, geschlossen.

Wegen der Krankheit können viele Eltern nicht arbeiten und haben daher kein Geld, um die Schulgebühr zu bezahlen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule zahlen wir ihr Gehalt zu 100% bis August dieses Jahres weiter, um die Familien und damit die Schule zu stützen.

Die Schüler nehmen – auf Grund einer Anordnung der Regierung – so gut es geht am Teleunterricht teil. Dabei werden die Ergebnisse der Hausaufgaben in schriftlicher Form in der Schule abgegeben. Das Problem aber ist, einen PC zu finden, vielleicht bei Verwandten, beim Nachbarn, oder bei einem Freund.

Die Menschen sind wegen der Krankheit verunsichert, haben große Angst. Unsere Aufgabe ist es, die Menschen zu trösten und zu beruhigen.



Ich bete zu Jesus Christus, dass er uns beschützt, dass die Krankheit vorbei geht und wir uns bald wiedersehen können.

Eure Schwester Demiana aus Kairo

Wie dem Grußwort von *Sr. Demiana* zu entnehmen ist, wurden die Kinder seit Beginn der Corona Krise im Teleunterricht zu Hause unterrichtet, sofern Zugang zu einem Computer vorhanden war. Jetzt beginnt mit Einschränkungen wieder der Präsenzunterricht.



*Schulalltag an der Mahaba School in Zeiten von Corona.
(Foto: Mahaba School)*

Für den Eingang der großzügigen Spende bedankte sich *Sr. Demiana* in folgender Nachricht:

Lieber Hans

Wie geht es Ihnen? Ich hoffe, es geht Ihnen gut.

Das neue Schuljahr 2020-2021 steht nach den Folgen des Corona Virus-Problems vor der Tür. Wir haben viele Familien der Schülerinnen und Schüler unserer Schule unterstützt, die durch die Corona Virus-Krise Schaden erlitten haben, weil sie ihre Arbeit und damit ihre Einkommensquellen verloren haben. Dies wirkte sich negativ auf die Kinder aus, so dass es unsere Pflicht war, ihnen zu helfen und ihnen die Chance zu geben, ihre Ausbildung an unserer Schule fortzusetzen bzw. abzuschließen.



Zusätzlich zu den vielen Waisenkindern, die ihre Väter verloren haben, hat die Corona Virus-Krise die Situation noch verschlimmert. Bei vielen Familien, in denen Eltern oder Kinder chronisch krank sind, ist ihre Arbeitsfähigkeit beeinträchtigt und sie können so kein Geld für ihre Kinder aufbringen. Für diese danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung und Hilfe, damit wir in der Lage sind, jedem bedürftigen Kind oder Waisen oder Kranken etwas zu geben. Wir versuchen, all jenen zu helfen, ihre Rechte auf Bildung wie jedes andere Kind zu bekommen.

Vielen Dank für Ihre Zeit und Spenden

Ihre Schwester Demiana

Mit Hilfe dieser Spenden ist es möglich, überwiegend christlichen Kindern, die in einem der Müllviertel von Kairo leben, eine gute Schulbildung zu geben, sie gesundheitlich zu versorgen und so den Grundstein für eine bessere Zukunft zu legen. Der Betrag in Höhe von 4.040€ reicht für das jährliche Schulgeld von 25 Kindern. Insgesamt besuchen ca. 3.000 Kinder die *Mahaba School*. Sie ist damit die größte Schule in Ägypten.



Wenn auch Sie spenden wollen, überweisen Sie Ihren Betrag bitte an den *Caritasverband Mainz e.V.* bei der *Bank für Sozialwirtschaft*, IBAN DE43 5502 0500 0001 6001 00, Stichwort: Mahaba School.

Bei einer Spende über 30€ erhalten Sie automatisch eine Spendenquittung. Geben Sie dazu bitte in der Überweisung Ihren Namen und die vollständige Adresse an.

Für jegliche Unterstützung sagen wir, insbesondere *Sr. Demiana*, herzlichen Dank.

Weitere Informationen hierzu sind über den Autor dieses Artikels, *Hans Eckert*, erhältlich:

eMail: jj.eckert@t-online.de

Telefon: 06133 / 925010



Spendenergebnisse Dienheim 2019 / 2020:

- Caritas-Wintersammlung 2019 440,00 €
- Adveniat 2019 787,22 €
- Sternsinger 2020 4.100,42 €

(Gesamt: 5.327,64 €)

Von Herzen danken wir allen, die zu diesen erfreulichen Ergebnissen beigetragen haben!

Wenn Sie unsere Kirchengemeinde finanziell unterstützen möchten, finden Sie nachfolgend unsere **Bankverbindung für das Spendenkonto**:

Kirchengemeinde St. Josef Dienheim
IBAN DE67 5505 0120 0121 0001 03
Sparkasse Mainz





Mit Rhythmus in die Konfirmandenzeit

Gemeinsame Erlebnisse in der Gruppe, Köpfchen und Mut: Unter dem Motto „Rhythm is it“ folgte Mitte September das zweitägige Konfi-Adventure, ein erlebnispädagogischer Abenteuerparcours rund um die Oppenheimer Landskronruine, einem ganz eigenen Rhythmus für 20 Konfirmandengruppen aus dem Evangelischen Dekanat Ingelheim-Oppenheim – natürlich mit Abstand, Mund-Nasen-Schutz und Hygienekonzept.



Konfigruppe Dienheim mit Ludwigshöhe. — Foto: Bianca Leone

„Ihr müsst links nach unten ziehen, nach unten!“ ruft ein 14-Jähriger seinem Team zu. Die achtköpfige Konfirmandengruppe steht um eine rote Box. Mit Hilfe von Seilen sollen zehn Holzblöcke, je 15 cm groß, zunächst einzeln hochgezogen und anschließend aufeinandergestapelt werden, eine wackelige Angelegenheit. Dabei sind klare Absprachen, Konzentration, aber auch gleichzeitiges Agieren wichtig. „Geschafft!“ ruft kurze Zeit später eine 13-Jährige, die Anspannung weicht. Doch schon ertönt das Wechselsignal, eine laute Warnhupe, ausgelöst von Dekanatsjugendreferent *Wilfried Rumpf* – auf zur nächsten Station.

Der „Turmbau“ ist eine von elf Abenteuerstationen des Konfi-Adventures. An zehn weiteren, u. a. an der beliebten Hochseilstation „*Schluchtüberquerung*“ hieß es, Gemeinschaft zu erleben, Vertrauen in



der Gruppe aufzubauen und ein Wir-Gefühl zu entwickeln. Ein wichtiger Start in die gemeinsame Konfirmandenzeit. Zwischen den Stationen war zudem bei einer QR-Code-Rallye mit über 45 Fragen zu den Themen Natur, Lebenswelt und Kirche das Wissen der Jugendlichen gefragt.

Der gemeinsame Gottesdienst zum Start des Konfi-Adventures thematisierte den Rhythmus des Lebens – als eine Orientierung im Alltag, mit Zeiten der An- aber auch der Entspannung. Da coronabedingt auf ein gemeinsames Singen verzichtet werden musste, ging das Orga-Team neue Wege der Beteiligung, z. B. beim rhythmischen Trommeln auf der Cajon oder beim Cup-Song, an der Gitarre begleitet von Gemeindepädagogin *Margarete Ruppert*. „Erst, wenn wir uns an einen groben Rhythmus im Leben halten“, so *Pfarrer Johannes Hoffmann*, „wenn wir ein Tages-Schema annehmen und daran unser Leben orientieren, dann wird unser Leben gut, dann wird Gemeinschaft möglich, dann gilt für alle: The Rhythm is it!“

Großer Jubel für die Konfi-Gruppen aus Harxheim, Gau-Bischofsheim und der Johanneskirchengemeinde in Bingen – sie konnten auf das Siegereppchen steigen. Mit strahlenden Gesichtern nahmen die Konfi-Gruppen „Bodenheim-Nackenheim 2“ und „Nierstein 2“ den beliebten Fairnesspokal entgegen.

Hintergrund Konfi-Adventure

Federführend geplant und organisiert wird der erlebnispädagogische Abenteuerparcours von *Wilfried Rumpf*, Dekanatsjugendreferent im Evangelischen Dekanat Ingelheim-Oppenheim und Jugendhausleiter *Jürgen Salewski* mit dem Team des Jugendhauses – in diesem Jahr zum 16. Mal. Unterstützt werden die Veranstalter vom Team der Evangelischen Jugend sowie zahlreichen Ehrenamtlichen des Dekanats und der Kirchengemeinden, ohne die das Konfi-Adventure nicht möglich wäre. Ein Dank gilt darüber hinaus der Stadt Oppenheim für die Nutzung des Geländes rund um die Landskrone.

Text von *Bianca Leone* / Öffentlichkeitsarbeit



Ein Advent für die Zukunft

Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion

Öffne du Tor und Tür bei uns
für die Fülle deiner Liebe
und halte in uns die Erwartung wach
dass mit dem Kommen deines Sohnes
Himmel und Erde erneuert werden.

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt für das Kirchenjahr 2020/2021, die am 1. Advent eröffnet wird. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so singen und beten wir im Advent. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot
für die Welt



Pfarrgruppe aus lebendigen Kirchorten

Es gleicht der Quadratur des Kreises, in der großen katholischen Pfarrgruppe Seelsorge und Gemeindeleben lebendig zu halten. Dazu gehören 7 Städte und Gemeinden zwischen Nierstein und Guntersblum mit derzeit noch sieben Kirchen. Doch das Wunder geschieht. Natürliche Voraussetzungen dazu sind jahrzehntelang bestehende Gruppierungen, Verbände, Chöre und Räte mit demokratischen Strukturen, ein special der deutschen Kirche. Vor allem aber sind es engagierte ehrenamtliche Frauen und Männer und natürlich auch die Seelsorger und SeelsorgerInnen. Alle Kirchorte sind in aktivem Kontakt mit den jeweiligen evangelischen Gemeinden. Ich habe mit den Sprecherinnen der Ortsausschüsse des Pfarrgemeinderates gesprochen und mir die ehrenamtlichen Aktivitäten beschreiben lassen.

St. Pankratius in Schwabsburg hat keinen Ortsausschuss, aber engagierte Gemeindeglieder. *Jasmine Hoyer* (Tel.: 06133 / 58252) verweist auf die Sternsinger, den Imbissstreff nach dem Gottesdienst zum Patronatsfest und Besuche bei Altersjubilaren oder Neubürgern. Im Advent gibt es eine Besinnungsstunde, den sogenannten „Leerlauf“ im Advent.

Aus **Maria Himmelfahrt in Dexheim** erwähnt *Christiane Horn* (Tel.: 06133 / 61286) die Sternsinger, den Ökumenekreis, der viermal jährlich ein ökumenisches Abendgebet gestaltet und dreimal einen ökumenischen Gottesdienst. Gemeindeglieder gestalten Wortgottesdienste. Wie schon in der Osterzeit überlegt der Ortsausschuss Hilfen für häusliche Christfeiern am Heiligen Abend.

Angelika Stange (Tel.: 06133 / 58770) von **St. Kilian in Nierstein** beklagt zuerst das Ausgebremstsein durch Corona und spricht damit eine Sorge aller Gesprächspartnerinnen aus. Sie berichtet von einer seit 11 Jahren bestehenden Strickgruppe von maximal 20 – 30 Frauen, ein lebendiges Austauschforum, derzeit aber nur eingeschränkt möglich. Sie erwähnt die Sternsinger und den „Leerlauf“ im Advent. Der Ortsausschuss hat die Zeit genutzt und Pläne entwickelt, junge Familien



anzusprechen und Alleinstehenden zum Heiligen Abend einen Gruß zukommen zu lassen. Viermal hat die katholische Jugend bei der bundesweiten 72 Stunden-Aktion des BDKJ mitgemacht und zuletzt den katholischen Friedhof freundlicher gestaltet.

Für **St. Bartholomäus in Oppenheim** berichtet *Dr. Anita Reinhard* (Tel.: 06133 / 1535) von der Caritasgruppe, die in jeweils einer Kirche den Caritas-Sonntag gestaltet, mit einem Stand vor Einkaufsmärkten informiert, die Caritas-Sammlung organisiert und mit fünf Erwachsenen Kindern Lernhilfen gibt unter dem Motto „Yes I Can“. Sie erwähnt die Sternsinger, den ökumenischen Weltgebetstag und Aktionen für das Kirchendach. Ein special ist die stille Anbetung vor dem geöffneten Tabernakel, an der bis zu 10 Personen, auch ökumenisch, teilnehmen.

Tanja Eigelsbach-Steinfurth (Tel.: 06133 / 70617) von **St. Josef in Dienheim** erzählt von den Sternsängern und dem ökumenischen Weltgebetstag. Gute Gepflogenheit waren die beliebten Familiengottesdienste, vor Corona in einer Eucharistiefeier. Inzwischen hat ein Familiengottesdienst ohne Priester stattgefunden. Sie berichtet von einzelnen Gemeindemitgliedern, die Andachten und Wortgottesdienste gestalten und die Caritas-Sammlung organisieren. Formiert hat sich die Gruppe „*Rückenwind*“, die demnächst zu Wortgottesdiensten einlädt. Dankbare Resonanz fand der Ortsausschuss mit schriftlichen Grüßen zu den Hochfesten, als gar keine Gottesdienste stattfinden durften.

Engagiert berichtet *Andrea Herbert* (Tel.: 06249 / 22642) von **St. Vitus in Ludwigshöhe**. Sie erwähnt die „*FrauenZeit*“, eine konfessionell offene Gruppe von bis zu 25 Frauen. Ursprünglich ein Kindergottesdienst-Kreis, treffen sich die Frauen weiter, auch wenn die Kinder mittlerweile größer sind. Quasi ein informeller Hotspot für Ideen und Projekte. Die „*Kids Time*“ ist eine überkonfessionelle Kindergruppe. Die Messdiener nehmen neben ihrem liturgischen Dienst auch am Fastnachtsumzug und am Weihnachtsmarkt teil. Dreimal haben Kinder und Jugendliche bei der 72 Stunden-Aktion mitgemacht. Entstanden sind ein Sinnesgarten, später der Bibelgarten vor der Kirche, zuletzt ein



Insektenhotel. Große Unterstützung fanden sie von Eltern und Mitbürgern und von Dienheimern Ministranten. Alle zwei Jahre gibt es den Ludwigshöher Adventskalender.

Für **St. Viktor in Guntersblum** berichtet *Jutta Reich* (Tel.: 06249 / 1887) von den Sternsängern, vom monatlichen Kirchenkaffee, derzeit ausgebremst, aber mit motivierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, der monatlichen „*Kinderkirche*“ als Kindertreff und von Aktionen für das Kirchendach. Sie freut sich über gute Bereitschaft zum Mitmachen. Als Vorsitzende des Gesamtpfarrgemeinderates ist ihr wichtig, dass die einzelnen Kirchorte aktiv bleiben und sich gegenseitig bereichern. Nicht jede Gemeinde muss alles machen. Lobend erwähnt sie das Engagement von *Pfarrer Johannes Kleene* zur medialen Kommunikation in der Corona-Zeit.

Auch mit den beiden leitenden Pfarrern habe ich gesprochen. *Pfarrer Johannes Kleene* ist froh und dankbar für alle genannten Engagements. „Wir Seelsorger würden das gar nicht schaffen“. Gern unterstützt er die Ehrenamtlichen. Allerdings möchte er über Planungen jeweils aktuell informiert werden. Nur so könne er den Dienst der Einheit und Gemeinsamkeit wahrnehmen. Seine kirchenrechtliche Rolle als Gemeindeleiter sieht er durch die Ehrenamtlichen in keiner Weise infrage gestellt. Sein Vorgänger, *Pfarrer Manfred Lebis*, pflegte gezielt das Bewusstsein für die Pfarrgruppe, besonders seit 2011 noch Ludwigshöhe und Guntersblum dazu kamen. Teilweise erlebte er auch Widerstände. Neben gemeinsamem Handeln förderte er auch lokale Eigeninitiativen. Auch er war dankbar für das ehrenamtliche Engagement und sah seine Rolle als Gemeindeleiter überwiegend nicht in Frage gestellt.

Text von *Hermann Josef Zorn*



Online-Krippenspiel



Besondere Zeiten erfordern besondere
Maßnahmen. Wir nehmen einzelne Teile des
Krippenspiels mit den Kindern auf

★ und schneiden sie zu einem
Familiengottesdienst zusammen.

★ Dieser wird dann am 4. Advent für die
Familien im Internet veröffentlicht.



Weitere Infos und Termine bekommen Sie bei
Hannah Ahäuser (hannah-ahaeuser@posteo.de),
Maike Riedel und Anne Riske und zeitnah in den
Schaukästen.



Nach langen Vorüberlegungen wurde deutlich: Die beiden christlichen Kirchen sind für Heiligabend zu klein. Damit beispielsweise die evangelische Gemeinde mit der gleichen Personenzahl wie letztes Jahr in der Kirche feiern kann, müssten zehn Gottesdienste mit einem Abstand von zwei Stunden gefeiert werden. Das ist unrealistisch.

Daher haben der Kirchenvorstand der Evangelischen Gemeinde und der Pfarrgemeinderat der Katholischen Gemeinde gemeinsam mit *Dirk Krenzer* als Vertreter des Posaunenchores ein ökumenisches Konzept für Heiligabend erarbeitet: Dieses Jahr bringen wir an sechs Stationen in Dienheim **Jesus vor die Haustür**, gemeinsam mit der wunderbaren Musik des Posaunenchores. Genaue Daten finden Sie auf Seite 31.

Ohne Regeln geht es dieses Jahr leider nicht. Wir wollen den Virus schließlich nicht durch das Dorf tragen. Bitte beachten Sie daher die geltenden Corona-Regeln. Ein gemeinsames Team der Kirchengemeinden und des Posaunenchores wird vor Ort auf die Einhaltung achten.

Wir hoffen, damit zusammen ein schönes Weihnachtsfest zu feiern.

Jesus vor der Haustür

Humor.PUNKT





Eine Andacht für Weihnachten

Zusammen oder für sich selbst

Tisch decken

Eine Kerze anzünden und weihnachtliches Bild (Krippe, Engel etc.) aufstellen.

„Glockengeläut“

Klangschale / Zimbel / Löffel an Glas anschlagen

Beginn

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Stille Nacht, Heilige Nacht

Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh! Schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht! Heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund'.
Christ, in deiner Geburt! Christ, in deiner Geburt!

Stille Nacht! Heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Halleluja, Tönt es laut von ferne und nah:
Christus, der Retter, ist da! Christus, der Retter ist da!

Verheißung aus dem Alten Testament (Jesaja 9)

Das Volk, das im Finstern wandelt sieht ein großes Licht
über denen die im finsternen Land wohnen scheint es hell.
Denn uns ist heute ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns gegeben und die Herrschaft ruht auf seinen Schultern.
Und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.



Das Weihnachtsevangelium (Lukas 2)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Musik oder Stille

Fürbitte

Gott, wir bitten Dich in dieser besonderen Zeit:
sei bei denen, die allein sind. Sei da, wo es dunkel ist und finster.
Wärme und erleuchte du Herzen und Sinne.
Lass uns glauben, dass Du als Kind in die Welt gekommen bist,



um den Menschen Nähe, Licht und Frieden zu bringen.
Gib, dass wir uns von dir erhellen lassen, dein Licht leuchten lassen,
innerhalb und außerhalb der Kirche, zu Weihnachten und jeden Tag.
Lass uns bei der Sehnsucht nach Gemeinschaft nicht allein,
gib uns Menschen, die sich mit uns zusammentun, auch auf Abstand,
und leuchten möchten durch das Dunkel der Welt hindurch.
Wir brauchen den hellen Schein,
der von dem Kind in der Krippe her leuchtet.
Barmherziger Gott,
ich möchte dich von ganzem Herzen suchen und finden.
Du hast jeden Abstand überbrückt, zwischen uns Menschen,
zwischen dir und mir.
Denn du bist das Licht der Welt und kommst uns leuchtend und
strahlend hell entgegen. Amen.

Segen

Es segne und behüte uns Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Lied: O du fröhliche, O du selige

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, O Christenheit!

Kerze löschen



Jesus vor der Haustür

In diesem Jahr, ihr lieben Leut,
ist alles anders, doch es wird nicht geheult.
Denn Jesus plant vor und denkt schon an Morgen,
drum macht Euch um Weihnachten mal keine Sorgen.
Der Weihnachtsgottesdienst, der fällt zwar aus,
doch dafür kommt Jesus zu Dir nach Haus.
Er bringt eine frohe und gute Botschaft mit,
und hält hoffentlich mit dem Posaunenchor Schritt.
Mit musikalischer Begleitung zieht er durch unsere Gassen,
um Wärme und Zuversicht in unsere Herzen zu lassen.
Am Abend verwandelt der ganze Ort sich dann
in ein geschmücktes Lichtermeer,
Kinderaugen, die strahlen, reichlich Essen, Familie,
was braucht der Mensch mehr?
Alles ist anders in dieser besonderen Zeit,
doch die Liebe ist beständig, nimmt Ängste,
bleibt da und verzeiht.

Frohe Weihnachten
und bleiben Sie gesund und voller Liebe,

Doris Krenzer



Peter Kohlgraf

Bischof von Mainz

Domstraße 12

55116 Mainz

Telefon: (06131) 253-101

Telefax: (06131) 253-105

E-Mail: bischof@bistum-mainz.de

Im Advent 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

sehr herzlich grüße ich Sie alle zu Weihnachten und wünsche Ihnen Gottes Segen zum Fest und zum kommenden Jahr 2021.

Wenn wir auf das zu Ende gehende Jahr zurückschauen, kommen wir auch an Weihnachten nicht daran vorbei, an die von der Corona-Pandemie geprägten Monate zu denken, die für uns alle Belastungen und Herausforderungen unterschiedlicher Art gebracht haben. Ein „normales“ Jahr war es wirklich nicht! Und manche Sorge begleitet uns wohl auch in das kommende Jahr. Die Krise hat viele Prozesse beschleunigt – im Guten wie im Schlechten. Sie hat aus manchen Menschen das Beste herausgeholt, aber es gab auch andere Erfahrungen. Ich will anlässlich des Weihnachtsfestes allen herzlich danken, die geholfen haben, unsere Gesellschaft und die Kirche menschenfreundlich zu gestalten. Bei allem Schwierigen war auch wahrzunehmen, dass Menschen wirklich zu Gutem und Herausragendem fähig sind.

Das Weihnachtsfest ist in diesem Jahr in vielen Bereichen anders als in den Jahren zuvor. Gottesdienste sind weniger voll, wir halten Abstand, vielleicht finden Besuche weiter nur in geringerem Ausmaß statt. Der äußere Abstand möge nicht zu einer inneren Distanz zum anderen Menschen werden. Gerade am Weihnachtsfest lade ich Sie ein, ein gutes Gespür dafür zu haben, was der andere braucht. Vielleicht ist der Nachbar oder die Nachbarin in diesem Jahr allein? Ein anderer ist krank? Gerade an Weihnachten werden manche die Trauer um einen Menschen stark empfinden, der in diesem Jahr verstorben ist und von dem man sich nicht hat angemessen verabschieden können. Vielleicht braucht es dann einen Menschen, der dies mit dem Trauernden aushält. Weihnachten ist nicht nur etwas für das Herz, sondern auch für Hand und Fuß. Die politische Lage weltweit lässt uns auch über den eigenen Tellerrand



hinausschauen. Das offene Herz und die offene Hand gilt hoffentlich auch den Menschen in Not weltweit, etwa den Menschen auf der Flucht und in den Kriegsgebieten der Erde.

Jesus, der Sohn Gottes, wird Mensch. Damit ist Weihnachten ein Fest der Nähe Gottes zu uns. Er sucht die Nähe, das Mit-Sein. Und er wird nach seinem Tod und seiner Auferstehung die Welt nicht verlassen, er bleibt bei uns. Damit ist Weihnachten nicht nur eine sentimentale Erinnerung an ein einmaliges Ereignis, sondern es ist ein starkes Bekenntnis zum Gott der Nähe. Wir müssen in der Kirche Ideen entwickeln, wie wir noch deutlicher zu einem „Zeichen und Werkzeug“ dieser Nähe Gottes werden können. Auf dem Synodalen Weg in Deutschland versuchen wir dies, aber auch auf dem Pastoralen Weg des Bistums sind wir vor diese Aufgabe gestellt. Es geht nicht um die Wiederherstellung scheinbar goldener Zeiten, sondern um den Weg an Gottes Hand auf den Straßen dieser Welt in dieser Zeit. Ich bin zuversichtlich, dass uns Gottes Geist nicht verlassen hat.

Wo war die Kirche? Oft wurde dies in diesem Jahr gefragt. Die Kirche war da: in den Menschen, die gebetet und Gottesdienst gefeiert haben, eine Zeitlang digital oder im kleinen Kreis; in den Menschen, die nicht weggeschaut haben, wenn andere Hilfe brauchten; in den Sakramenten, die auch in diesen Zeiten gespendet wurden, in der Verkündigung des Evangeliums und in vielen anderen Möglichkeiten. Wir müssen eine Kirche der Nähe bleiben oder auch werden. Natürlich ist nicht alles optimal gewesen. Wie könnte dies auch in einer derartigen Situation gelingen? „Wir werden uns nach der Krise viel zu vergeben haben“, hat Bundesgesundheitsminister Spahn gesagt. Das gilt auch für uns in der Kirche. Weihnachten mag ein guter Anlass sein, dass wir danken für Gelungenes und auch unser Herz öffnen für Vergebung, wo etwas nicht gut gegangen ist, innerhalb und außerhalb der Kirche.

Gott bleibt bei uns, auch im kommenden Jahr. Es möge uns alle segnen der gütige und menschenfreundliche Gott, der in Jesus unter uns Mensch geworden ist.

Ihr

Bischof von Mainz



Besinnlich, bewegend, bezaubernd

Popmusikalisches Adventskonzert
am Freitag, den 27. Dezember
in der evan.



„Jingle Bells“, „Winter Wonderland“ ...
in Ihrem Adventkonzert *Anna Bullmann* und *Jochen Günther*
beliebte englische Weihnachtslieder mit modernen Popsongs, die
hervorragend zu weihnachtlichen Stimmung passen.

Emilia Bullmann ist erst 17 Jahre alt und singt mit klarer, kraftvoller, ungemein
einfühlsamer Stimme z. B. „Perfect“ von *Ed Sheeran* oder „The Sound Of
Silence“ von *Simon & Garfunkel*. Ihre Ausstrahlung und zarte Spielweise lassen
den Alltag für einige Stunden vergessen. Das Guntersblumer Duo gab bereits
im Herbst vergangenen Jahres ein stimmungsvolles Konzert in der Dienheimer
Kirche. Mit ihrem vorweihnachtlichen Programm waren die beiden Musiker
2019 gleich zwei Mal beim Wormser Weihnachtsmarkt zu Gast.

Der erfahrene Gitarrist *Jochen Günther*, auch bekannt durch seine Konzerte
mit *Anna Offen* und den *Pretty Lies Light*, bereichert das Konzert nicht nur
mit gekonntem Spiel der 12-saitigen Akustikgitarre, sondern ebenfalls mit
seinem Gesang, z. B. bei „Hymn“ von *Barclay James Harvest*. Dies ermöglicht
zweistimmige Interpretationen der Songs des Duos, die unter die Haut gehen.
Darüber hinaus prägen humorvoll-charmante Anmoderationen die
Konzertabende des Duos. *Jochen Günther* hat etliche CDs veröffentlicht,
sowie auf vielen Bühnen und bei Festivals in ganz Deutschland Musik
gemacht, und er war bereits 2x im SWR-Fernsehen zu sehen.

Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Abend zum Zuhören und Genießen, mit
Songs von den 60er bis zu den 2000er Jahren. Weihnachtlich und bewegend, mit zwei
Gitarren und einer Sängerin.

Der Eintritt ist



Der Eintritt ist auf dem Platz vor der Kirche. Bitte kommen Sie daher
im Vorfeld im Pfarrbüro an. Nach dem Konzert können Sie ein- und
Hinausgehen. Auf dem Sitzplatz darf die Kirche nicht verlassen werden.

Ökumenisches Weihnachtsblasen

Jesus vor der Haustür

am 24.12.2020

mit dem Posaunenchor Dienheim
und der evangelischen und
katholischen Kirchengemeinde



12:30h Katharinenblick / An der Gänsgrub

13:15h Steinerne Stock

14:00h Saarstraße

14:45h Bergblick

15:45h Paterhofstraße

16:30h Bahnstraße / Weingärten

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Spende!

Bitte beachten Sie die Corona-Regeln vor Ort.

www.posaunenchor-dienheim.de
www.evangelisch-dienheim.ekhn.de





Sternsingeraktion 2021 in Dienheim

Am

09. und 10. Januar 2021

möchten wir, wie auch in den vorherigen Jahren, allerdings dieses Jahr unter Coronabedingungen, die Sternsingeraktion durchführen.

Es ist eine Aktion von Kindern für Kinder in Not, die ganz besonders in dieser schwierigen Zeit auf Hilfe angewiesen sind.

Alle nötigen Vorsichtsmaßnahmen werden wir berücksichtigen und die Aktion entsprechend organisieren.

Wir hoffen sehr, dass sich wieder viele Kinder beteiligen und sie als die Sternsinger von Dienheim den Segen in jedes Haus bringen können.

Zum Besprechen und Vorbereiten bieten wir folgende Termine an:

- Montag, 30. November 2020, um 17.00 Uhr oder
- Dienstag, 01. Dezember 2020, um 17.00 Uhr

Die genannten Termine finden im Glöcknerhaus, Schillerstraße 5, neben der Bücherei, statt.

Um eine bessere Übersicht zu haben, bitte ich um vorherige Anmeldung bei mir:

Ulrike Becker

Telefon: 06133 / 4029

eMail: ulrike.becker.dienheim@gmx.de

Wir freuen uns auf eine tolle Aktion!



„Worauf bauen wir?“

ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regennmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon *Pam* einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Die Idee des Weltgebetstags:

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ...

... und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen. Ein wichtiges Zeichen der Solidarität beim Weltgebetstag ist die Kollekte aus den Gottesdiensten. Sie kommt vor allem Frauen- und Mädchenprojekten weltweit zu Gute.

Wie können wir den **Weltgebetstag 2021 Vanuatu** gestalten – trotz Corona? Das ist die große Frage, die gerade alle Vorbereitungsteams umtreibt. Denn ausfallen wird der Weltgebetstag auf jeden Fall nicht. Notfalls überlegen wir uns Alternativen!



Aktuelle Planung:

Freitag, 05. März 2021, 19.00 Uhr, ev. Gemeindehaus Dienheim



**SIE KÖNNEN NICHT MIT UNS
ZUSAMMEN FEIERN?**

**DANN HÄTTEN WIR FOLGENDES
IM ANGEBOT:**

**AUDIO UND VIDEO ANDACHTEN UND
#KURZGEDACHT
VON PFARRER AHÄUSER -
AUF UNSERER HOMEPAGE UND SEINEM
YOUTUBE-KANAL**

**TELEFONANDACHTEN AUF ABRUF -
EINFACH DIE NUMMER
06133-9382933 WÄHLEN.
JEDERZEIT UND
ALLE ZWEI WOCHEN NEU**

Taizé-Andachten —

Zeit für Gott, Zeit für uns, die gut tut

Taizé-Andachten sind ein ökumenisches Angebot. Ihr Ablauf orientiert sich an den Wortgottesdiensten, wie sie in Taizé, Frankreich, gefeiert werden.

Zwei Bibelstellen, Fürbitten, gemeinsames Vaterunser und Schlussgebet sind das Wort-Gerüst der Taizé-Andachten. Dazwischen erklingen meditative Taizé-Lieder von CDs.

Sie helfen, innerlich zur Ruhe zu kommen, sind aber auch in ihren Liedtexten voller wertvoller Impulse.

Jetzt in Corona-Zeiten verzichten wir darauf, die Taizé-Lieder selbst zu singen und sitzen in der Kirche mit Abstand zueinander. Viele brennende Kerzen auf farbigen Tüchern rahmen das Taizé-Kreuz ein und tauchen die Kirche in ein warmes Licht.



Taizé-Andacht in der Ev. Kirche in Nierstein.

— Foto: Elisabeth Hillenbrand

Neugierig geworden?

Dann schauen Sie doch mal vorbei!

Hier unsere Termine bis Ostern:

- Dienstag, 19. Januar 2021, 19.00 Uhr, Kath. Kirche Dienheim
- Dienstag, 02. Februar 2021, 19.00 Uhr, Ev. Kirche Nierstein
- Samstag, 13. März 2021, 19.00 Uhr, Kath. Kirche Ludwigshöhe
- Dienstag, 20. April 2021, 19.00 Uhr, Ev. Kirche Dienheim

Anmeldung zu den Taizé-Andachten vor Ort in der Kirche und bitte mit Maske!



Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor

Viele Gespräche wurden geführt und tausende Überlegungen gemacht. Nun ist es soweit: Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl am 13. Juni 2021 stellen sich vor und stehen Ihnen Rede und Antwort bei einer kurzen Gemeindeversammlung im Anschluss an den Silvestergottesdienst.

Kommen Sie doch dazu und lernen Sie sie kennen!



Allgemeine Informationen zum Kirchenvorstand einer Gemeinde in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), dessen Rolle und Aufgaben sowie den gemeinsamen Auftrag und das Ziel der Vorstandsmitglieder finden Sie in der vorangegangenen Ausgabe des Gemeindebriefs „Blick.PUNKT – Sommer 2020“ auf den Seiten 12 und 13 in einem Text von *Nora Hechler* von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.



Güte – der Wert, den wir uns dieses Mal vornehmen, ist schon lange kein alltäglicher Ausdruck mehr. Als Christen kennen wir ihn vor allem als göttliche Eigenschaft: Gottes Güte oder auch Barmherzigkeit werden in zahlreichen Geschichten, Bibelversen und Gebeten deutlich.

„Der HERR ist gütig und eine Feste zur Zeit der Not“ (Nahum 1,7). Wir erfahren diese Güte beispielsweise darin, dass Gott uns unsere Sünden durch das Leiden Jesu Christi vergeben hat. Doch bedeutet Güte das gleiche wie Vergebung oder Nachsicht? Und können auch wir Menschen „gütig“ sein?

Obwohl wir diesen Begriff oft mit „Gnade“, „Vergabung“ oder auch „Großzügigkeit“ in Verbindung bringen, kommt Güte im ursprünglichen Sinne von „gut“. Güte kann also als eine Sammlung all jener Charakterzüge, die allgemein als „gut“ gelten, gesehen werden.

Gute Charakterzüge – da fallen einem genauso Dinge wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit oder Klugheit ein. Gehören die also auch zur Güte? Im Prinzip ja, aber all diese „guten“ Charaktereigenschaften sind sehr subjektiv. Der eine schätzt die Pünktlichkeit mehr, der andere sagt, Klugheit sei die beste Eigenschaft.

Der Punkt, an dem sich Güte wahrhaftig und zwar für jeden Menschen auf gleiche Weise zeigen kann, ist der, an dem sie das Schlechte, das Übel überwindet. Den Streit mit dem Nachbarn. Die Konkurrenz mit dem Bruder. Die Enttäuschung durch die Freundin. An diesen Punkten kann Güte greifen, sich profilieren – eben sehr häufig in Form von Vergebung.

Bei diesem „Gütig sein“ im Alltag müssen wir uns jedoch stets die Frage stellen: „Was wird für andere, aber auch für mich zu einem guten Ausgang führen?“ Güte beinhaltet nämlich nicht nur, zu geben und nachsichtig zu sein, sondern ebenso mit sich selbst gütig umzugehen.

Text von *Chiara Pohl*



Hinweis

Die Informationen im Bereich *Freud und Leid* werden aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs Blick.PUNKT angezeigt.



Hinweis

Die Informationen im Bereich *Freud und Leid* werden aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs Blick.PUNKT angezeigt.



Evangelische Kirchengemeinde Dienheim-Ludwigshöhe

Tulpenstraße 19, 55276 Dienheim

Pfarrer Simon Ahäuser

Telefon: 06133 / 2571

Mailadresse: simon.ahauser@ekhn.de

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung (Montag ist sein freier Tag)

Pfarrer Simon Ahäuser ist auch für die Kirchengemeinde Oppenheim zuständig.

Gemeindebüro

Martine Schildmann (Donnerstag: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr)

 evangelisch-dienheim.ekhn.de

 facebook.de/evangelischdienheim

 kirchengemeinde.dienheim@ekhn.de

Impressum des ökumenischen Gemeindebriefs

Herausgeber sind die Evangelische Kirchengemeinde Dienheim-Ludwigshöhe und die Katholische Gemeinde St. Josef Dienheim, Pfarrgruppe Oppenheim

Redaktion

Pfr. Simon Ahäuser (ViSdP), Dr. Holger Pitsch, Chiara Pohl

Druck

Kirchendruckerei, Kleve

Erscheinungsweise und Bezugspreis (des evangelischen Gemeindebriefs)

Vierteljährlich (Verschiebungen und Sonderausgaben „Extra.Blick.PUNKT“ sind coronabedingt möglich); Verteilung an alle Haushalte in Dienheim und alle evangelischen Haushalte in Ludwigshöhe. Kostenlos.

Spendenkonto

Mainzer Volksbank, IBAN: DE71 5519 0000 0595 1200 23

Gerne senden wir Ihnen eine Spendenquittung zu.



Aktuell kann leider nicht jede Gruppe stattfinden. Aufgrund der jeweils gültigen Verordnungen kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen. Wir bitten Sie daher, sich im Vorfeld bei den nachfolgend angegebenen Ansprechpartnern zu informieren. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Krabbelgruppe

Jeden Mittwoch ab 10.00 Uhr im Gemeindehaus.

Ansprechpartnerin: *Christina Michel*; Telefon: 0176 / 72 66 51 79

Kindergottesdienst

Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Oppenheim jeden Sonntag um 10.00 Uhr im Jugendhaus in der Rheinstraße 43 in Oppenheim oder digital.

Ansprechpartner: *Pfr. Simon Ahäuser*; Telefon: 06133 / 25 71

Konfirmandenzeit

Dienstags um 16.40 Uhr, entweder im Gemeindehaus oder digital per Zoom. Ansprechpartner: *Pfr. Simon Ahäuser*; Tel.: 06133 / 25 71

Jugendgruppe

Dienstags ab 18.00 Uhr im Jugendraum des Gemeindehauses oder digital per Discord. Ansprechpartner: *Pfr. Simon Ahäuser*; Telefon: 06133 / 25 71

Posaunenchor

Jeden Montag ab 16.00 Uhr in verschiedenen Gruppen im Gemeindehaus. Ansprechpartner: *Dirk Krenzer*; Telefon: 06133 / 57 18 87

Frauenkreis

Jeden zweiten Dienstag im Monat ab 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Ansprechpartnerin: *Magda Krenzer*; Telefon: 06133 / 28 66

Seniorenachmittag

Jeden ersten Freitag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus. Ansprechpartnerinnen: *Trude Obenauer* (Telefon: 06133 / 50 95 33) und *Maria Best*

Regelungen und Verordnungen der Landesregierung und des Bundes gelten grundsätzlich immer vorrangig. Auf dem jeweils aktuellen Stand sind zudem die Informationen in den beiden Schaukästen sowie im Internet:

 evangelisch-dienheim.ekhn.de

 facebook.de/evangelischdienheim



Pastoralteam

Pfarrer Johannes Kleene

Telefon: 06133 / 2727 oder 0179 / 737 23 19

E-Mail: kleene@pfarrgruppe-oppenheim.de

Gemeindereferent Joachim Josten

Telefon: 06133 / 57 23 99

E-Mail: josten@pfarrgruppe-oppenheim.de

Pfarrbüro für Oppenheim und Dienheim

Maria Sander

Telefon: 06133 / 2727; Fax: 06133 / 70466

E-Mail: pfarramt@pfarrgruppe-oppenheim.de

Sprechzeiten: Mo. 16.00 – 18.00 Uhr; Fr. 09.00 – 11.00 Uhr

 facebook.de/pfarrgruppe

Gremien

Ortsausschuss: *Tanja Eigelsbach-Steinfurth*; Tel.: 06133 / 50 96 72

Verwaltungsrat Vorsitzender;

Pfarrer Johannes Kleene; Telefon: 0179 / 737 23 19

Verwaltungsrat Stellvertreter:

Dr. Robert Becker; Telefon: 06133 / 4029

Vermietung Glöcknerhaus

Familie Klein; Telefon: 06133 / 50 96 72

Organistin

Hedwig Eigelsbach; Telefon: 06133 / 2547

Küster

Heiko Neumer; Telefon: 06133 / 57 24 83

Stefan Herte; Telefon: 06133 / 92 53 16

Pfarr-Caritas

Margot Ziegler; Telefon: 06133 / 3581

Bücherei

Marina Best; Telefon: 06133 / 4237

Weitere Infos: <https://bistummainz.de/pfarrgruppe/oppenheim/index.html>



Katholische Öffentliche Bücherei St. Josef (KÖB)

Glöcknerhaus in der Schillerstraße, Dienheim

Öffnungszeiten

Eingeschränkte Öffnungszeiten wegen Corona-Pandemie:

- Dienstags, 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
- Donnerstags, 18.00 Uhr – 19.00 Uhr

Buchausstellung 2020

Die Buchausstellung in der Bücherei findet coronabedingt in diesem Jahr etwas kleiner und mit Kuchen zum Mitnehmen statt:

- Samstag, 07.11.2020, 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
- Sonntag, 08.11.2020, 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Bücherschrank

Aktions.PUNKT



Kennen Sie das? Sie haben noch so viele Bücher im Schrank, die Sie nie wieder lesen werden, aber die doch zu schade zum Wegwerfen sind? Oder Sie hätten mal Lust auf was Neues, aber dafür schon wieder Geld ausgeben?

Der Kirchenvorstand der Evangelischen Gemeinde plant daher auf dem Gelände des Gemeindehauses einen Bücherschrank zu installieren, in den Bücher eingestellt und herausgenommen werden können.

Der Bücherschrank wird in Abstimmung mit der Katholischen Gemeinde als einfache Ergänzung zum Angebot der KÖB installiert.

Wir halten Sie auf dem Laufenden!



Wir informieren Sie an dieser Stelle darüber, wie es momentan mit der Kirchengemeinde weitergeht. **Stand der Informationen: 20.10.2020.**

Gottesdienste

Wir feiern vierzehntägig **Gottesdienste**, wie immer um 10.30 Uhr. Aufgrund der kälteren Jahreszeit finden Sie wieder in der Bonifatiuskirche statt. Bitte beachten Sie das Hygienekonzept. Ein Anmeldesystem gibt es nicht. **Weitere Möglichkeiten** zu Gebet und Andacht finden Sie auf Seite 34.

Die Bonifatiuskirche ist täglich von 10.00 Uhr – 18.00 Uhr geöffnet. Seien Sie herzlich zum Gebet, Stille halten oder Kerze anzünden eingeladen. Bitte halten Sie sich vor Ort natürlich an die üblichen Hygieneregungen.

Taufgottesdienste

Aufgrund der unsicheren Wetterlage feiern wir wieder in der Bonifatiuskirche. Dort haben wir nur 32 Plätze und können daher nicht die Tauffamilie und die restliche Gottesdienstgemeinde zusammenbekommen. Deshalb hat der Kirchenvorstand entschieden, während der Corona-Pandemie vorläufig für Taufen eigene Gottesdienste anzubieten.

Ewigkeitssonntag / Totengedenkandachten

Abschied nehmen von einem Menschen braucht Rituale. Am Ende des Kirchenjahrs gibt es daher den Ewigkeitssonntag (auch Totensonntag genannt). Damit wir allen Familien der Verstorbenen gerecht werden, feiern wir zwei Totengedenkandachten hintereinander mit Zeit zum Lüften. Wir informieren die Familien dafür schriftlich. Bitte entschuldigen Sie, dass nicht gleichzeitig für alle Platz ist.

Gemeindehaus

Die Nutzung des Gemeindehauses ist theoretisch möglich. Aber hierfür gibt es hohe Hygieneauflagen, die **jede Gruppe** einhalten muss. Bitte informieren Sie sich daher vorher. Private Feiern sind gerade nicht möglich.

Pfarramt und Gemeindebüro

Hausbesuche sind leider nicht möglich. Die Geburtstagsbriefe werden nur eingeworfen. In Notfällen ist *Pfarrer Ahäuser* jedoch verfügbar. Rufen Sie ihn ansonsten für ein Gespräch einfach unter 06133 / 2571 an oder schreiben Sie eine eMail an simon.ahauser@ekhn.de.

Frau Schildmann ist donnerstagmorgens im Büro, das jedoch für den Besucherverkehr geschlossen bleiben muss. Rufen Sie am besten an!



Herzlich willkommen zum Gottesdienst!



Aufgrund der Corona-Pandemie müssen wir einige

Maßnahmen zum Infektionsschutz

für unsere Gottesdienste in der Bonifatiuskirche und auf dem Friedhof beachten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung hierbei.

- Halten Sie stets mindestens **1,5 Meter, besser 2 Meter Abstand** zu anderen Personen, mit denen Sie nicht in einem gemeinsamen Haushalt leben.
- Verzichten Sie auf Körperkontakt wie Händeschütteln.**
- Setzen oder stellen Sie sich nur auf die **markierten Plätze** (einzeln oder in Gruppen eines Haushaltes), die Ihnen von uns zugewiesen werden.
- Die **Mund-Nasen-Bedeckung** benötigen Sie aufgrund der hohen Infektionszahlen auch auf Ihrem Platz.
- Beachten Sie die **allgemeinen Hygieneregeln** und nutzen Sie die bereitgestellten Desinfektionsmittel.
- Feiern wir in der Bonifatiuskirche, so können Sie bis zu **32 Personen am Gottesdienst** teilnehmen. Eine Audio-Übertragung vor die Kirche ist möglich. Feiern wir auf dem Friedhof, so richtet sich die Teilnehmerzahl nach den gesetzlichen Regelungen für öffentliche Veranstaltungen.
- Auf Gemeindegesang müssen wir leider verzichten.**
- Bitte füllen Sie die Zettel aus mit Ihrem **Namen, Adresse und Telefonnummer**, damit eventuelle Infektionsketten nachzuvollziehen sind. Diese Information wird selbstverständlich nach 30 Tagen qualifiziert vernichtet. Vielen Dank!
- Bitte folgen Sie immer den **Anweisungen der Mitarbeitenden**.

**Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Gottesdienst.
Bleiben Sie gesund und behütet!**



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

www.ekhn.de



Aufgrund der hohen hygienischen Anforderungen und dem damit verbundenen Mehraufwand können wir die Gottesdienste nicht im Wochenrhythmus feiern.

November 2020

01.11.	10.30	Gottesdienst	<i>Pfarrer Ahäuser</i>
15.11	10.30	Gottesdienst	<i>Pfarrer Ahäuser</i>
22.11.	10.00	Totengedenkandachten für die / 11.00 Angehörigen der Verstorbenen	<i>Pfarrer Ahäuser</i>
29.11.	10.30	Gottesdienst am 1. Advent	<i>Prädikantin Best</i>

Dezember 2020

13.12.	10.30	Gottesdienst am 3. Advent	<i>Pfarrer Ahäuser</i>
20.12.	10.30	Online-Krippenspiel	<i>Hannah Ahäuser, Anne Riske, Maike Riedel</i>
24.12.	ab 12.30	Ökumenisches Weihnachtsblasen – Jesus vor der Haustür	<i>Pfarrer Ahäuser + ökumenisches Team</i>
25.12.	10.30	Weihnachtsliedersingen im Stehen am Kreuz auf dem Friedhof	<i>Pfarrer Ahäuser</i>
31.12.	17.00	Silvesterandacht mit anschließender Gemeindeversammlung (Vorstellung der KV-Kandidaten)	<i>Pfarrer Ahäuser</i>



Januar 2021

10.01.	10.30	Sternsingergottesdienst im Innenhof des Glöcknerhauses	<i>Ökumenisches Team</i>
17.01.	10.30	Gottesdienst	<i>Pfarrer Ahäuser</i>
31.01.	10.30	Ökumenischer Kirchentagsgottesdienst	<i>Ökumenisches Team</i>

Die Gottesdienste finden, sofern nicht anders angegeben, in Dienheim in der Bonifatiuskirche statt. **Bitte beachten Sie das Hygienekonzept.**



November 2020

04.11.	18.30	Gottesdienst
18.11.	18.30	Gottesdienst

Dezember 2020

02.12.	18.30	Gottesdienst
09.12.	18.30	Gottesdienst (Bußgottesdienst)
16.12.	18.30	Gottesdienst
26.12.	09.30	Weihnachtsgottesdienst
30.12.	18.30	Gottesdienst

Anmeldung erforderlich

Für die Teilnahme am Weihnachtsgottesdienst am 26.12.2020 ist eine vorherige Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich; für alle weiteren Gottesdienste erfolgt die Anmeldung vor Ort.

Ökumenische Krippenwanderung

**Samstag, 02.01.2021 um 13.00 Uhr
am evangelischen Gemeindehaus Dienheim**

Aufgrund Corona-Zeiten ist eine vorherige Anmeldung bis zum 17.12.2020 im Pfarrbüro erforderlich.

Wir starten zu Fuß und haben eine gute Zeit zusammen! Wohin es geht, wird noch nicht verraten. Nach einem schönen Marsch fahren wir mit dem Zug nach Dienheim und lassen uns bewirten.

Wir freuen uns, wenn wir wieder zahlreiche Teilnehmer begrüßen dürfen. Es lohnt sich.

